



Kinderkrippe & Kindertagesstätte der Stadt Nordenham

Albert – Schweitzer – Str. 30
26954 Nordenham

Tel. 04731-240 89
Fax: 04731-20 59 31

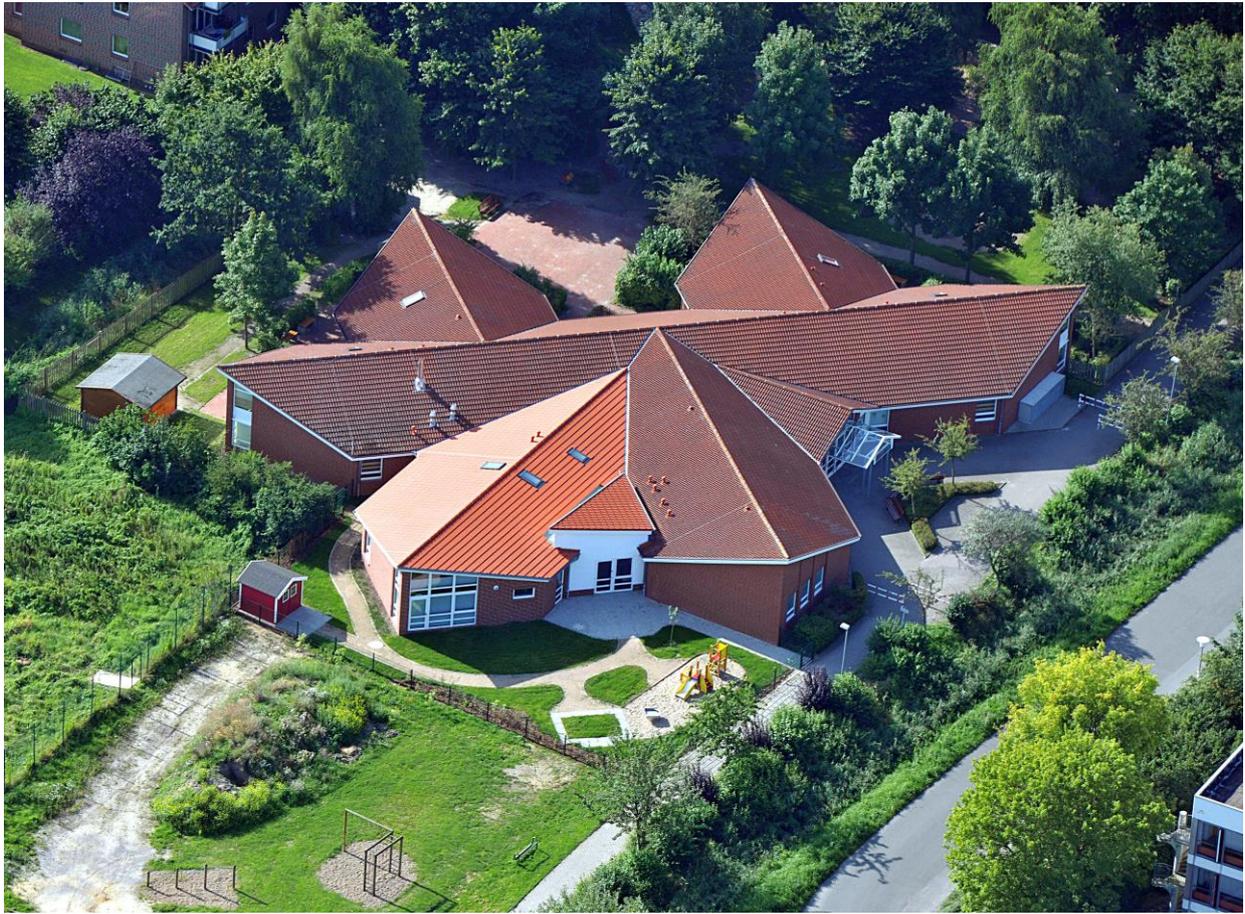
E-Mail: kiga.mitte@nordenham.de

Kindertagesstätte Mitte Die Nachmittagsgruppe



Stadt Nordenham

"Kinder sind Zukunft"



Herausgeber

Die Mitarbeiterinnen der Städtischen Kindertagesstätte und Krippe Mitte

Albert - Schweitzer Str. 30

26954 Nordenham

Tel: 04731/240 89

Fax: 04731/20 59 31

E-Mail: kiga.mitte@nordenham.de

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
1. Rahmenbedingungen
 2. Gruppenstärke der Nachmittagsgruppe
 3. Verpflegung
 4. Was macht die Nachmittagsgruppe aus?
 5. Bring- und Abholzeiten
 6. Tagesablauf der Gruppe
 7. Gruppenkasse
 8. Aufbau der Räume
 9. Pädagogischer Leitfaden
 10. Unser Bildungsauftrag
 11. Pädagogischer Schwerpunkt
 12. Schlusswort



Vorwort

„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so hoch sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig und etwas ganz Wundervolles.“

Die pädagogischen Ziele und Inhalte sind das Kernstück der Arbeit bei uns in der Kindertagesstätte Mitte. Es geht uns zunächst darum, die alters- und entwicklungsangemessenen Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und zu berücksichtigen sowie alle Kinder zu integrieren und ganzheitlich zu fördern. Außerdem ist es unsere Aufgabe offen zu sein für Veränderung, Kritik und Fragen von Eltern und Kindern. Hierfür ist es wichtig, dass wir unsere Arbeit transparent machen und verweisen sie aus die nächsten Punkte unseres Konzeptes für die Nachmittagsgruppe.

Rahmenbedingungen

Im folgenden Abschnitt finden Sie alle Information zur Nachmittagsgruppe.

1. Gruppenstärke der Nachmittagsgruppe

In der städtischen Kindertagesstätte Mitte können zurzeit insgesamt bis zu 25 Kinder in der Nachmittagsgruppe betreut werden.



2. Verpflegung

Die Nachmittagskinder nehmen an zwei Mahlzeiten teil. Direkt um 12.00 Uhr beginnt das Mittagessen. Das Essen wird vom CVJM zubereitet und geliefert. Bei der Auswahl der Menüs achten wir darauf, dass kein Schweinefleisch auf den Tisch kommt. Die Eltern bezahlen das Mittagessen monatlich bei den pädagogischen Fachkräften.

Im Zeitraum von 14.30 – 15.00 Uhr können die Kinder den Inhalt aus ihrer mitgebrachten Brotdose für die Teestunde verzehren.

Allen Kindern der Nachmittagsgruppe stehen zu den Mahlzeiten Getränke wie z.B. Wasser, ungesüßten Tee und evtl. Saft zur Verfügung.

3. Was macht die Nachmittagsgruppe aus?

Die Kinder, die unsere Kindertagesstätte besuchen, bringen alle einen unterschiedlichen Erfahrungshintergrund mit. In der Kindertagesstätte findet Ihr Kind eine vorbereitete Umgebung, die seinem Alter und seinem Entwicklungsstand entspricht. Durch wiederkehrende Angebote, Rituale und feste Mahlzeiten lernen die Kinder gemeinsam mit Freunden und Erziehern eine Struktur von Raum und Zeit aufzubauen.



4. Bring- und Abholzeiten

Die tägliche Betreuungszeit der Nachmittagsgruppe ist von 12.00 Uhr – 16.00 Uhr.

Die Abholzeit ist von 15.45- 16.00 Uhr. In dieser Zeit sollte Ihr Kind abgeholt sein. Einen Spätdienst gibt es nicht.

5. Tagesablauf der Gruppe

Die Kinder willkommen zu heißen, sie mit ihrer Stimmung aufzunehmen und ihnen einen guten Start in den Tag zu bereiten, ist die Aufgabe der Erzieher. Wir lassen den Kindern nach ihrer Ankunftszeit, hier in der Kindertagesstätte Zeit, um richtig anzukommen.

Ab 12.00 Uhr kommen die Nachmittagskinder in die Kita. Ab diesem Zeitpunkt sind wir dann die Minnie- Maus- Gruppe. Der Tag der Nachmittagskinder beginnt mit einem guten Mittagsessen.

Sobald das Essen beendet ist, beginnt die individuelle gestaltete Gruppenzeit in der ein Mittagskreis, Ausflüge und gruppeninterne Aktivitäten („Haus der kleinen Forscher“) ausgeübt werden. Alle Aktivitäten die wir den Kindern am Vormittag anbieten, nutzen wir auch für den Nachmittagsbereich. Die Kinder gestalten aktiv ihren Nachmittag mit. Wünsche und Bedürfnisse der Kinder werden individuell in den Tagesablauf eingepflegt.

Unsere Teestunde startet ab 14.30 Uhr und endet gegen 15.00 Uhr. In der Teestunde wird das mitgebrachte Essen verzehrt, sowie zum Frühstück werden auch zur Teestunde Getränke ausgeteilt.

6. Gruppenkasse

Die Kinder der Nachmittagsgruppe zahlen im Jahr 18,00€ für die Gruppenkasse ein.

Das Geld für die Gruppenkasse kann auch in Teilschritten (pro Monat oder pro Quartal) bezahlt werden.

Mit dem Geld erfüllen wir den Kindern besondere Wünsche, wie z.B. ein Eis, ein Ausflug und besondere Materialien/ Spiele für die Gruppe.

7. Aufbau der Räume

Den Kindern stehen in der Kindertagesstätte sämtliche Räume, wie eine Lesecke, eine Spielecke vor dem Büro, ein Bewegungsraum, ein Forscherraum, sowie die Gruppenräume und der Außenbereich zur Verfügung. Die Räume dürfen nach Absprache mit den Erziehern genutzt werden.



Die „Minnie- Maus- Gruppe“ besitzt einen großen, offenen Gruppenraum. Dieser hat zwei Ebenen zum Spielen und Erobern. Die Räume werden individuell auf die Gruppe angepasst gestaltet. Das heißt, das Spielecken mehrmals im Jahr verändert werden können. In der Gruppe befindet sich eine Bauecke, Puppenecke, Lesecke, Spielecke und ein Tunnel zum Zurückziehen.

8.Pädagogischer Leitfaden

Die Kinder verbringen tagtäglich viele Stunden in unserer Einrichtung. Aus diesem Grund verstehen wir es als eine wichtige Aufgabe, familienergänzend zu arbeiten. Wir lassen den Kindern in ihrer Eigeninitiative und Selbständigkeit Freiräume und geben ihnen Hilfe und Unterstützung, wenn es notwendig wird. Aufgrund der alters- und gruppenübergreifenden Angebote lernen die Kinder aber auch viel voneinander, sie helfen sich gegenseitig und lernen, Rücksicht zu nehmen und Konflikte friedlich zu lösen. Sowohl die Kinder als auch die Eltern sollen die Möglichkeit haben, sich dem Erzieher mit seinen Wünschen und Bedürfnissen zu öffnen. Ganz wichtig ist uns, dass jedes Kind ausreichend individuelle Zuneigung und Förderung erhält.

Unsere Arbeit richtet sich nach den Grundsätzen des Situationsansatzes. Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten, d.h. das Kind hat das Recht und die Fähigkeit, seine Entwicklung durch eigene Aktivität zu vollziehen. Kinder sind selbst Akteure ihrer Entwicklung und wir stellen den Rahmen dafür, z.B. verlässliche Beziehung, anregungsreiche Umgebung mit vielfältigem Lern- und Spielangebot. Wir verfolgen intensiv diesen Leitfaden durch das Haus der kleinen Forscher. Dies binden wir in unseren täglichen Tagesablauf ein.

9.Unser Bildungsauftrag

Unser Bildungsauftrag ist im „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ dargelegt. Er erstreckt sich auf die verschiedenen Lernbereiche der Kinder, wie sozial-emotionale Entwicklung, Kognition, Bewegung, Sprache, Körperlichkeit und letztendlich auch lebenspraktische Kompetenzen. Der Orientierungsplan kann in der Gruppe eingesehen und bei Bedarf ausgeliehen werden. Unser Ziel ist es, die Kinder handlungsfähig zu machen und sich in der Welt zurecht zu finden.

10.Pädagogischer Schwerpunkt

Der pädagogische Schwerpunkt der Kindertagesstätte ist das Haus der kleinen Forscher. Siehe hier bitte Ausführungen am Anfang des Konzeptes der Kita- Mitte. Hier wird die Arbeit, sowie die Ziele vom Haus der kleinen Forscher differenziert vorgestellt.



Das pädagogische Konzept des Haus der kleinen Forscher beinhaltet das Forschen und Experimentieren miteinander. Die Kinder können nach Herzenslust experimentieren und Neues entdecken.

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“

– Pippi Langstrumpf –

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, das Erlebte zu reflektieren. Die Aufgabe der Erzieher ist es sich vorher mit dem Thema gut auseinander gesetzt zu haben, um mögliche Fragen der Kinder aufzunehmen und kindgerecht zu erklären. Durch das Experimentieren kann nicht nur die Neugier und die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene gefördert werden, sondern auch eine Reihe weitere Basiskompetenzen dazu gewonnen werden. Zu den Basiskompetenzen gehört die Lern-, Sprach-, Sozialkompetenz oder die Feinmotorik.

11.Schlusswort

„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

- Henry Malisse -

Unsere pädagogische Arbeit durchlebt tagtäglich Veränderungen, an denen Erzieher und Kind gleichermaßen Teil dran haben. Es ist wichtig Erlebtes aufzunehmen und neue Erkenntnisse zu sammeln, um sie dann niederzuschreiben. Dadurch ist es möglich dass dieses Konzept Veränderung erfährt. Wichtig ist uns die Arbeit am Kind, sie zu stärken und für ihren neuen Lebensabschnitt vorzubereiten.

